

Globales Integriertes Management-Handbuch





Inhalt

1 Vorwort	3
2 Verbindlichkeitserklärung, Inkraftsetzung und Geltungsbereich	4
3 Unternehmenspolitik, Handlungsgrundsätze und Verhaltenskodex	8
4 Kontext der Organisation	11
4.1 Verstehen der Organisation (Globale Organisation, Steuerungsgremien)	
4.2 Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien	
4.3 IMS und seine Prozesse (Dokumentenstruktur, IMS Aufbau, Management-, Kern- & unterstützende Prozesse)	
5 Führung	22
5.1 Führung und Verpflichtung	
5.2 Aktualisierung der Unternehmenspolitik	
5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation	
6 Planung	23
6.1 Management von Chancen & Risiken	
6.2 IMS – Ziele und Planung zu deren Erreichung	
6.3 Planung von Änderungen	
7 Unterstützung	24
7.1 Ressourcen	
7.2 Kompetenz	
7.3 Kommunikation und Bewusstsein	
7.4 Dokumentierte Information	
8 Betrieb	27
8.1 Betriebliche Planung	
8.2 Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen / Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr	
8.3 Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen	
8.4 Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen	
8.5 Produktion und Dienstleistungserbringung	
8.6 Freigabe von Produkten und Dienstleistungen	
8.7 Steuerung nichtkonformer Ergebnisse	
9 Bewertung der Leistung	32
9.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung	
9.2 Audits	
9.3 Managementbewertung	
10 Verbesserung	33
10.1 Allgemeines	
10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen	
10.3 Kontinuierliche Verbesserung	
11 Allgemeines	35
11.1 Mitgeltende Prozesse und Dokumente	
11.2 Änderungshistorie des IMS	

1 Vorwort

OTTO FUCHS ist eine marktführende Unternehmensgruppe der Nichteisenindustrie, die sich mit der Entwicklung, Herstellung, Umformung (Schmieden, Strangpressen, Ringwalzen) und Bearbeitung von Werkstoffen wie Aluminium, Magnesium, Kupfer, Titan und Nickel in den unterschiedlichsten Legierungen beschäftigen. Diese werden mit hoher Fertigungstiefe von der Legierungsherstellung zu Halbzeugen oder zu einbaufertigen Systembauteilen für Kunden aus den Branchen Luft- und Raumfahrt, Automobil, Bahn und Bau verarbeitet.

Der Aufbau unseres konzernweiten integrierten Managementsystems, in weiterer Folge kurz IMS genannt, richtet sich nach der „High Level Structure“ gemäß des Qualitätsmanagementsystems der ISO 9001:2015

Grundlagen des zertifizierten, integrierten Managementsystems sind

- ISO 9001 – Qualitätsmanagement
- ISO 14001 – Umweltmanagement
- ISO 45001 – Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement
- ISO 50001 – Energiemanagement
- ISO 27001 – Informationssicherheitsmanagement
- ASI PS & CoC – Aluminium Stewardship Initiative [im Aufbau]

sowie an den entsprechenden Standorten die branchenspezifischen Anforderungen nach

- IATF 16949 & TISAX – Automobilindustrie
- EN 9100 – Luft- und Raumfahrtindustrie
- ISO/TS 22163 – Bahnindustrie
- EN 1090 1-3 – Werkseigene Produktionskontrolle

Für die Luft- & Raumfahrt sind an den entsprechenden Standorten ergänzend die Anforderungen der Nadcap – Spezialprozesse implementiert.

Zur unternehmensweiten Risikominimierung sind Managementsysteme zum GRC (Governance Risk & Compliance) in Anlehnung an die jeweiligen Normen implementiert bzw. im Aufbau.

Managementsysteme für ESG-Kriterien gewinnen zusehends an Bedeutung. In Anlehnung an den internationalen Standard SA 8000 schärft OTTO FUCHS seine Sinne, um seiner soziale Verantwortung noch besser gerecht zu werden und mit der Initialzertifizierung ASI PS und ASI CoC wollen wir eine nachhaltigere Aluminium Lieferketten forcieren.

Der Status sowie weitere, hier nicht aufgeführte Zertifizierungen können in der jeweils aktuellen Version der Homepage entnommen werden:

<https://www.otto-fuchs.com/de/unternehmen.html>



Wir wollen mit dem dokumentierten und integrierten Managementsystem unseren Stakeholdern und besonders unseren Kunden aufzeigen, dass wir in der Lage sind, ihre Forderungen und Erwartungen mit größtmöglicher Sicherheit zu erfüllen.

Beauftragter der Leitung:
Dipl. Ing., Dipl. Wirtschafts-Ing. Dieter Rudolph
Head of QM Systems von OTTO FUCHS



2 Verbindlichkeitserklärung, Inkraftsetzung und Geltungsbereich

Als CEO und persönlich haftende Gesellschafter der OTTO FUCHS KG bestätigen wir hiermit, dass das integrierte Managementsystem die in diesem Handbuch beschriebenen Forderungen erfüllt und setze es in Kraft.

Zudem bestätigen wir, dass alle in diesem Handbuch beschriebenen Festlegungen verbindliche Verpflichtungen für alle Mitarbeiter von OTTO FUCHS (OTTO FUCHS Gruppe inkl. Sparten, Zentralfunktionen, Tochterunternehmen mit Ausnahme der Schüco International KG) darstellen.

Meinerzhagen, 20. September 2022



Martin Knötgen
Persönlich haftender Gesellschafter
OTTO FUCHS KG

Geltungsbereich:

Die in diesem Handbuch dokumentierten Regelungen haben für alle Mitarbeiter(innen) von OTTO FUCHS verbindlichen Charakter. Sie ersetzen jedoch nicht die Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen.

Zur OTTO FUCHS Gruppe*₁ (bezeichnet als OTTO FUCHS) gehören Tochterfirmen in Deutschland, Ungarn, Südafrika, USA und China

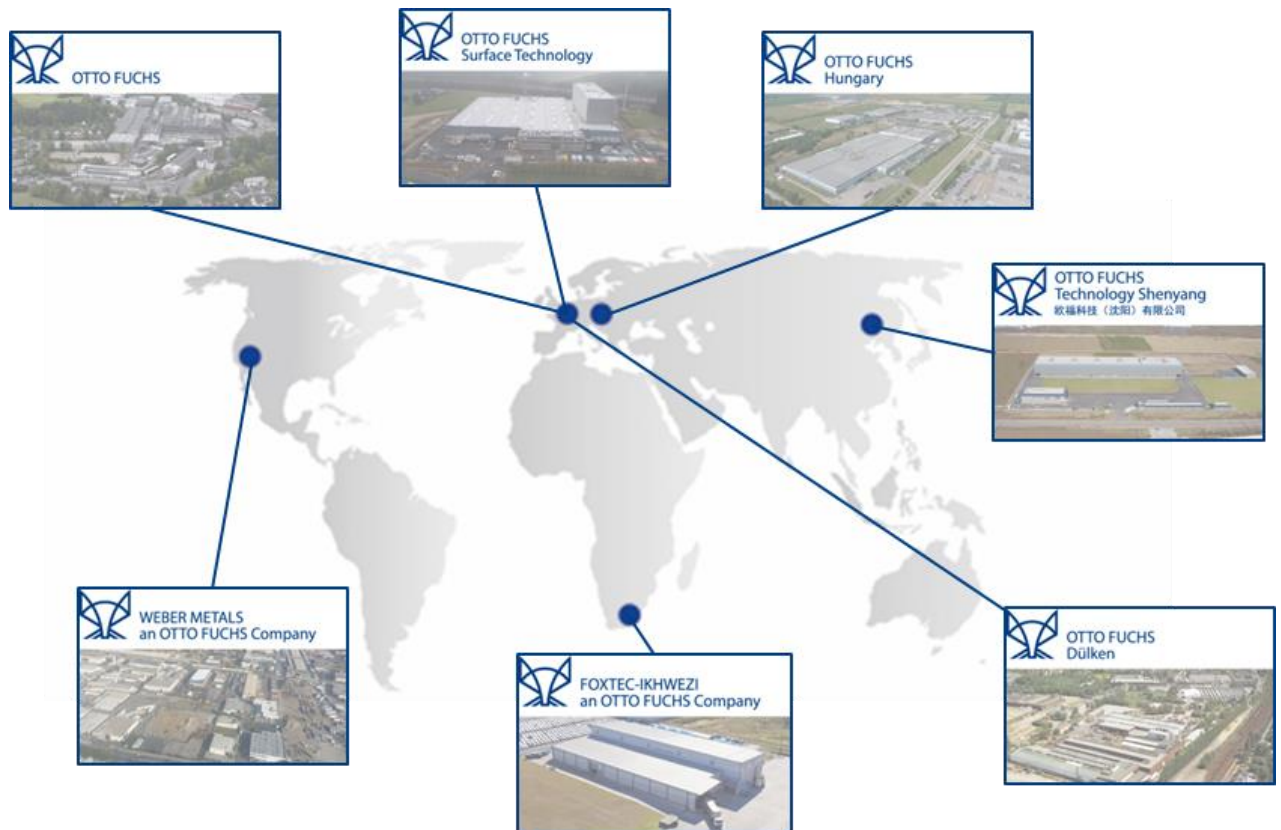


Bild 2.1: OTTO FUCHS (OTTO FUCHS Gruppe mit Ausnahme der Schüco International KG)

OTTO FUCHS stellt mit seiner langjährigen Erfahrung in der Umformtechnik und einer hohen Werkstoffkompetenz Produkte und Dienstleistungen für folgende Branchen her:

- Automobilindustrie
- Luft- & Raumfahrtindustrie
- allgemeine Maschinenbauindustrie
- Bauindustrie
- Bahnindustrie

Voraussetzung für ein optimales Produkt sind neben der Produkt- & Technologieentwicklungen auch Werkstoff- und Prozessentwicklungen.

*₁ OTTO FUCHS Gruppe mit Ausnahme der Schüco International KG



OTTO FUCHS

OTTO FUCHS hat sich standortspezifisch auf unterschiedliche Produkte und Werkstoffe spezialisiert (siehe Bild 2.1: OTTO FUCHS).

Der Geltungsbereich des Managementsystems für die einzelnen Produktionsstandorte und entsprechende Ausschlüsse wird nachfolgend dargestellt (siehe Bild 2.2), wobei die Standorte durch die OTTO FUCHS KG unterstützt werden. Die „Remote Location“ bzw. „Remote Function“ gem. dem automotiven Regelwerk (IATF 16949) ist im IMS in der aktuellen Fassung einzusehen <https://ims.ottofuchs.net/DynDokWeb/document/de-DE/D5518/download/>

Standort	Implementierte Systeme														
	ISO 9001 [QMS]	ISO 14001 [UMS]	DIN ISO 45001 [ASMS]	ISO 50001 [EnMS]	IATF 16949 [QMS Automotive]	DIN EN/AS 9100 [QMS Luft- & Raumfahrt]	ISO TS 22163 [QMS Bahn]	EN 1090 1-3 und EN 15088 [Weerkseigene Produktionskontrolle]	EN 764-5 [QMS Werkstoffhersteller]	Nadcap [QMS Spezialprozesse Luft- & Raumfahrt sowie Bahn]	SMS gem. KAS-19 [Störfallverordnung]	GRC [Governance RISC & Compliance]	27001 [ISMS] & TISAX	ASI Performance Standard & ASI Chain of Custody Standard	SA 8000 - Internationaler Standard zur Sozialen Verantwortung
Otto Fuchs KG Meinerzhagen, Deutschland	X	X	X	X	X ¹	X ¹	X ¹⁰	X	X ³	X ⁴	X ⁶	X	X	X ¹¹	X ¹²
OTTO FUCHS Hungary Kft. Tatabanya, Ungarn	X	X	X	X	X ²	-	-	-	-	-	-	X ⁷	X ⁸		
OTTO FUCHS Surface Technology Meinerzhagen, Deutschland	X	X	X	X	X ²	-	-	-	-	-	-	X ⁷	X ⁸		
OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG Dülken, Deutschland	X	X	-	X	X	-	-	-	X	-	-	X ⁷	X ⁸		
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co.Ltd. Shenyang, China	X	X	X	X ⁹	X ²	-	-	-	-	-	-	X ⁷	X ⁸		
FOXTEC-IKHWEZI Südafrika	X	X	X	-	X ²	-	-	-	-	-	-	X ⁷	X ⁸		
Weber Metals Inc. Paramount, USA	X	X	-	-	-	X	-	-	-	X ⁵	-	X ⁷	X ⁸		

- ¹: Ausschluss wegen Teilbereichszertifizierung (9100: ohne die Betriebe B3, B8, B9 und B11; 16949: ohne Betriebe B4, B5, B6), da in diesen Bereichen keine Produkte für die jeweilige Branche hergestellt werden
Die nach DIN EN/AS 9100 zertifizierten Bereiche des Standort Meinerzhagen verstehen sich darüber hinaus als „TYPE1: Make to Print“ Lieferant im Rahmen der AS13100 und beachten die damit verbundenen Anforderungen.
- ²: Scope mit Ausschluss von Design & Service (Build to print, keine Auslegungsverantwortung)
- ³: Qualitätsmanagementsystem für Werkstoffhersteller (u.a. EN 764-5; AD 2000-Merkblatt W0; 97/23/EG für Druckgeräte)
- ⁴: Spezialprozess der OF KG: MTL Laborprüfungen, NDT Zerstörungsfreie Prüfungen, HT Wärmebehandlung, CP Chemische Prozesse
- ⁵: Spezialprozess der WMI: NDT Zerstörungsfreie Prüfungen, HT Wärmebehandlung, CP Chemische Prozesse, M&I Measurement & Inspection
- ⁶: SMS (Sicherheits Management System im Rahmen der Störfallverordnung gem. KAS-19); KAS: Kommission für Anlagensicherheit
- ⁷: GRC (Governance Risk & Compliance) OTTO FUCHS Risikomanagement in Anlehnung der ISO Normen (19600, 22301, 27005, 31000, 37001) in der Gruppe im Aufbau
- ⁸: ISMS (Informations Sicherheits Management System) in der Gruppe im Aufbau
- ⁹: ISO 50001 [EnMS] in Shenyang ist geplant
- ¹⁰: Anwendungsbereich unter Ausschluss folgender Normkapitel (ISO/TS 22163):
 - 8.3. Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
 - Bauteile werden gemäß Kundenvorgaben (Zeichnungen, Spezifikationen,...) gefertigt (Build to print).
 - 8.8 RAMS/LCC
 - Keine Aktivitäten, da keine Produktentwicklung betrieben wird. Keine Wartung oder Instandhaltung der geschmiedeten Einzelteile.
 - 8.10 Obsoleszenzmanagement
 - Nicht anwendbar für Produkte von Otto Fuchs (Schmiedeteile).
- ¹¹: ASI Performance Standard ist am Standort Meinerzhagen geplant (Ende 2022) und ASI Chain of Custody Standard nur für die Schüco-Produkte aus dem Betrieb B9 (Ende 2022)
- ¹²: Der Aufbau des Sozialmanagementsystem in Anlehnung an die SA 8000 - Internationaler Standard zur Sozialen Verantwortung ist am Standort Meinerzhagen geplant (ende 2022), eine Zertifizierung ist derzeit nicht vorgesehen

Bild 2.2: Geltungsbereich der Managementsysteme von OTTO FUCHS



OTTO FUCHS Zentrale / Business Units																	
Standort	Managementprozesse								Kernprozesse					Unterstützungsprozesse			
	Unternehmensentwicklung & -steuerung	Personalmanagement *1	Qualitätsmanagement *1	Umweltmanagement *1	Arbeitssicherheitsmanagement *1	Energiemanagement *1	Compliance Management	Informationssicherheitsmanagement	Risikomanagement	Marketing, Vertrieb	Entwicklung & Digitalisierung	Einkauf *1	Produktion *1	Prüfung & Freigabe	IT *1	Werkplanung & Instandhaltung *1	Kontinuierliche Verbesserung
OTTO FUCHS KG Meinerzhagen, Deutschland	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
OTTO FUCHS Hungary Kft. Tatabanya, Ungarn	X		X	X	X	X	X	X*4	X*5	X	X	X	X		X	X	X*2
OTTO FUCHS Surface Technology Meinerzhagen, Deutschland	X		X	X	X	X	X	X*4	X*5	X	X	X	X		X	X	X
OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG Dülken, Deutschland	X		X	X	X	X	X	X*4	X*5	X*6		X	X		X	X	X*2
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co.Ltd.	X		X	X	X	X	X	X*4	X*5	X	X	X	X		X	X	
FOXTEC-IKHWEZI Südafrika	X		X	X	X		X	X*4	X*5	X	X	X	X			X	
Weber Metals Inc. Paramount, USA	X		X	X	X		X*3	X*4	X*5	X	X	X	X		X	X	

*1: Das globale Managementsystem mit den Unterstützungsfunktionen befindet sich im Aufbau
 *2: Eine Implementierung der Werkzeuge und zentrale Überwachung ab 2020 geplant
 *3: Das Compliance Management befindet sich im Aufbau
 *4: Das ISMS mit Geltungsbereich Meinerzhagen wird derzeit auf die anderen Konzerngesellschaften ausgerollt
 *5: GRC (Governance Risk & Compliance) OTTO FUCHS Risikomanagement in Anlehnung der ISO Normen (19600, 22301, 27005, 31000, 37001) in der Gruppe im Aufbau
 *6: Nur Marketing

Bild 2.3: Schnittstellen zur zentralen OTTO FUCHS

Der für den jeweiligen Standort zertifizierte Anwendungsbereich der Managementsysteme (scope) ist dem Managementsystem bzw. den Zertifikaten der entsprechenden Tochterunternehmen von OTTO FUCHS zu entnehmen. Hier sind ggf. auch Ausschlüsse zu einzelnen Normenpunkten aufgeführt.

Weitere Details zur Unternehmensgruppe sind im Internet zu finden:

www.otto-fuchs.com/de/unternehmen/unternehmenswerte.html



dort sind die Dokumente Factsheet und Unternehmensbroschüre als PDF zum Download verfügbar

3 Unternehmenspolitik, Handlungsgrundsätze und Verhaltenskodex

Unternehmenspolitik

Im Fokus der Managementpolitik stehen unsere Stakeholder, besonders unsere Kunden, die wir mit unseren Produkten und unserem Service begeistern wollen. Dazu müssen die Prozesse gleichermaßen wirtschaftliche, qualitative, ökologische und energieeffiziente anlagen- und arbeitssicherheitstechnische Anforderungen in ausgewogener Weise erfüllen. Sie setzen damit in einem prozessorientierten Managementsystem die Forderungen der entsprechenden Regelwerke um.

Produktsicherheit und Maßnahmen zur Minimierung potentieller Risiken für Mitarbeiter, Kunden und Endverbraucher haben höchste Priorität und die volle Aufmerksamkeit der OTTO FUCHS. Wir verpflichten uns zur Lieferung von sicheren Produkten an unseren Kunden und kümmern uns um Fragen rund um die Sicherheit, die mit unseren Produkten verbunden ist.

Zur Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele betreibt OTTO FUCHS ein integriertes Managementsystem. Dieses führt die Anforderungen unserer stark differenzierten Zielmärkte mit den gesetzlichen, kundenseitigen und internen Anforderungen zusammen und ermöglicht so ein optimales Zusammenspiel der Zielvorgaben. Die Ziele werden systematisch verfolgt und unterliegen der konsequenten Verpflichtung zur permanenten Weiterentwicklung.

Unabhängig vom Managementsystem werden Chancen und Risiken systematisch erfasst und unser Handeln darauf basierend ausgelegt.

Eine mitarbeiterorientierte Unternehmensführung unter Berücksichtigung der Anforderungen der Managementsysteme ist Teil unserer Unternehmenspolitik. Im Bewusstsein umfassender Verantwortung setzen wir uns gleichermaßen für Mitarbeiter, Ökonomie und Ökologie ein. Als Führungsaufgabe verstehen wir auch die Förderung von Verständnis, Aufgeschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein bei allen Mitarbeitern.

Die soziale Verantwortung hatte bei OTTO FUCHS immer hohe Priorität. Zwangs-, Pflicht oder Kinderarbeit sind ebenso wie Disziplinarmaßnahmen außerhalb von arbeitsrechtlichen Maßnahmen oder Diskriminierung nicht geduldet. Das Recht auf Tarifverhandlung und Vereinigungsfreiheit sowie die damit verbundenen Arbeitszeiten und Vergütungen sind bereits seit Jahren Bestandteil der Unternehmenskultur / -politik. Die Anforderungen zur konkreten Umsetzung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit werden durch das zertifizierte integrierte Managementsystem bestätigt.

Unser Verhaltenskodex ist eine wichtige, für jeden unserer Mitarbeiter verbindliche Vorgabe und bildet damit das Fundament unserer Unternehmenspolitik.



Handlungsgrundsätze

Die nachfolgenden Handlungsgrundsätze beschreiben die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des IMS, sie sind eine Verpflichtung für jeden einzelnen Mitarbeiter in seinem Aufgabenbereich.

- Die Geschäftsführung gewährleistet über den Einsatz eines unabhängigen Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Anlagen-, Arbeitssicherheits- und Informationssicherheitsmanagements die Umsetzung von gesetzlichen und kundenseitigen Anforderungen und deren neutrale Bewertung.
- Zahlen, Daten und Fakten sind als wesentliche Messgrößen eine Entscheidungsgrundlage für unser Handeln. Wichtige Kenngrößen werden durch die Geschäftsleitung definiert, in den einzelnen Bereichen weiter heruntergebrochen, regelmäßig bewertet und so deren Wirksamkeit zur Prozesslenkung kontrolliert.
- Notfallpläne mit Notfallmaßnahmen sind erstellt, um Unfälle und Betriebsstörungen zu beherrschen und ihre Folgen zu minimieren.
- Das Ziel unseres Handelns ist die NULL – FEHLER Strategie. Dabei steht die Fehlervermeidung vor der Fehlererkennung.
- Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, bei Abweichungen sofort zu reagieren und somit zur Fehlereingrenzung bzw. zur schnellen Fehlerbehebung einen aktiven Beitrag zu leisten.
- Unsere externen Anbieter binden wir in gleicher Weise in unsere Verpflichtung ein und verfolgen dies über ein aktives Lieferantenmanagement.
- Die hohe Qualität unserer Produkte entsteht durch unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter. Deshalb fördern wir unsere Mitarbeiter, die ihrerseits aufgefordert sind, sich aktiv an den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen.
- Wir streben die Minimierung von Energieverbrauch, Emissionen, Abwasser, Abfallaufkommen, eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Anwendung umweltverträglicher Fertigungsverfahren und Materialien an. Ressourcen setzen wir schonend ein. Abfälle werden möglichst wiederverwertet.
- Wir verpflichten uns, alle geltenden Gesetze, Vorschriften, Regelungen und Behördenauflagen zum Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, einschließlich des IAO-Übereinkommens 155, einzuhalten; diese stellen für uns ein Minimalkriterium dar.
- Wir verpflichten uns im Sinne der Produktsicherheitspolitik, dass wir Produkte gemäß der Kundenvorgaben mit einem Höchstmaß an Sicherheit in den Produktions-, Hilfs- und Prüfprozessen herstellen. Die Produkte erfüllen alle Anforderungen an die Prüfung und Produktkennzeichnung in allen Rechtsgebieten, in denen diese hergestellt oder vermarktet werden.
- Die Gefährdungsbeurteilung aller Arbeitsplätze ist Führungsaufgabe und wird kontinuierlich kontrolliert und überarbeitet. Fremdfirmen und Dritte werden in die Gefährdungsbeurteilung mit einbezogen. Hierbei wird mit den Sicherheitsfachkräften, dem betriebsärztlichen Dienst und dem Betriebsrat eng zusammengearbeitet.
- Es ist Aufgabe aller Führungskräfte, bei den Mitarbeitern Verständnis, Aufgeschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein zu fördern und die Voraussetzungen für die praktische Umsetzung dieser zuvor genannten Kriterien zu schaffen.
- Die Unversehrtheit unserer Mitarbeiter hat für uns oberste Priorität. Sie haben daher das Recht, die mit ihrer Arbeit verbundenen Gefahren und Sicherheitspraktiken zu verstehen und sind berechtigt, unsichere Arbeiten abzulehnen oder einzustellen.

Verhaltenskodex

Für OTTO FUCHS ist die Verbindung von unternehmerischem Handeln mit ethischen Grundsätzen eine Tradition und einer der wesentlichen Faktoren für den langfristigen Erfolg.

In unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) sind folgende Mindestanforderungen definiert, deren Einhaltung wir von unseren Mitarbeitern, Kunden, externen Anbietern und anderen Vertragspartnern erwarten:

- Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen jedes einzelnen anwendbaren Gesetzes
- Vermeidung von Interessenskonflikten
- Aktive und wirksame Bekämpfung jeder Form von Korruption und Bestechung
- Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit
- Die Achtung der Menschenrechte
- Faire Arbeitsbedingungen
- Übernahme von Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter
- Respekt gegenüber der Umwelt
- Vertraulichkeit

Unser Verhaltenskodex steht ebenfalls für alle interessierten Parteien (Kunden, Lieferanten und anderen Vertragspartnern) auf unseren Internetseiten als Download zur Verfügung

Extern:

<https://www.otto-fuchs.com/de/unternehmen/verantwortung/compliance.html>



Intern:

<https://www.otto-fuchs.com/de/verantwortung/compliance.html>



4 Kontext der Organisation

Der Kontext der Organisation beschreibt die Rahmenbedingungen in denen sich das Unternehmen bewegt. U.a. haben die folgenden Rahmenbedingungen Einfluss auf die Unternehmensstrategie:



Bild 4.1: Rahmenbedingungen OTTO FUCHS

OTTO FUCHS hat den Anspruch, mit seinen Produkten und seinen Technologien eine führende Rolle auf lokalen sowie globalen Märkten einzunehmen und damit die von uns und unseren Kunden gesteckten Ziele zur Technologie, Innovation, Qualität, Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz, Umweltverhalten, Arbeitssicherheit und Informationssicherheit unter Einhaltung der Compliance über die geforderten Werte hinaus zu erfüllen.

Die Globalisierung unseres Umfeldes und unserer Märkte verlangen es, unsere Aktivitäten global zu koordinieren, unser Wissen und unsere Erfahrungen gruppenweit zu bündeln, gemeinsame Methoden und Standards zu etablieren und in einer gemeinsamen Sichtweise, unabhängig vom Standort, umzusetzen.

Dieses wird im Rahmen der Organisationsstruktur (siehe Bild 4.1.1.1: Konzernstruktur OTTO FUCHS) durch transparente Prozesse, klare Rollen, Verantwortungen und Zuständigkeiten sowie durch Delegation und Übertragung von Verantwortung ermöglicht.

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik hält OTTO FUCHS ein integriertes Managementsystem (IMS) inkl. adäquater Kennzahlen bzw. strategischen und operativen Zielen des Unternehmens aufrecht und arbeitet konsequent an den Verbesserungen der Prozesse. Dieses führt die Anforderungen unserer stark differenzierten Zielmärkte mit den gesetzlichen, kundenseitigen und internen Anforderungen zusammen und ermöglicht so ein optimales Zusammenspiel der Zielvorgaben.

Zur Umsetzung des IMS im kompletten Anwendungsbereich gestaltet OTTO FUCHS optimal abgestimmte Prozesse, deren konsequente Weiterentwicklung in der Verpflichtung eines jeden Mitarbeiters liegt. Damit schaffen wir für unsere Mitarbeiter ein motivierendes Arbeitsumfeld und für unsere Kunden wirtschaftliche Prozesse auf einem Preisniveau, das es uns erlaubt auch in der Zukunft ein starker, verlässlicher, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Partner, der seiner sozialen Verantwortung gerecht wird, für alle interessierten Parteien (u.a. Mitarbeiter, Kapitalgeber, Eigentümer, Lieferanten, Partner, Gesellschaft, Umfeld, Behörden/Gesetzgeber) zu sein und unsere Erfahrung sowie das Know-how weiter auszubauen.

Hierbei werden interne und externe Themen in gleicher Weise berücksichtigt. Die beiden Aspekte Kontext der Organisation und interessierte Parteien, stehen im unmittelbaren Zusammenhang und beeinflussen im starken Maße die Entscheidungen und das Handeln des Unternehmens.

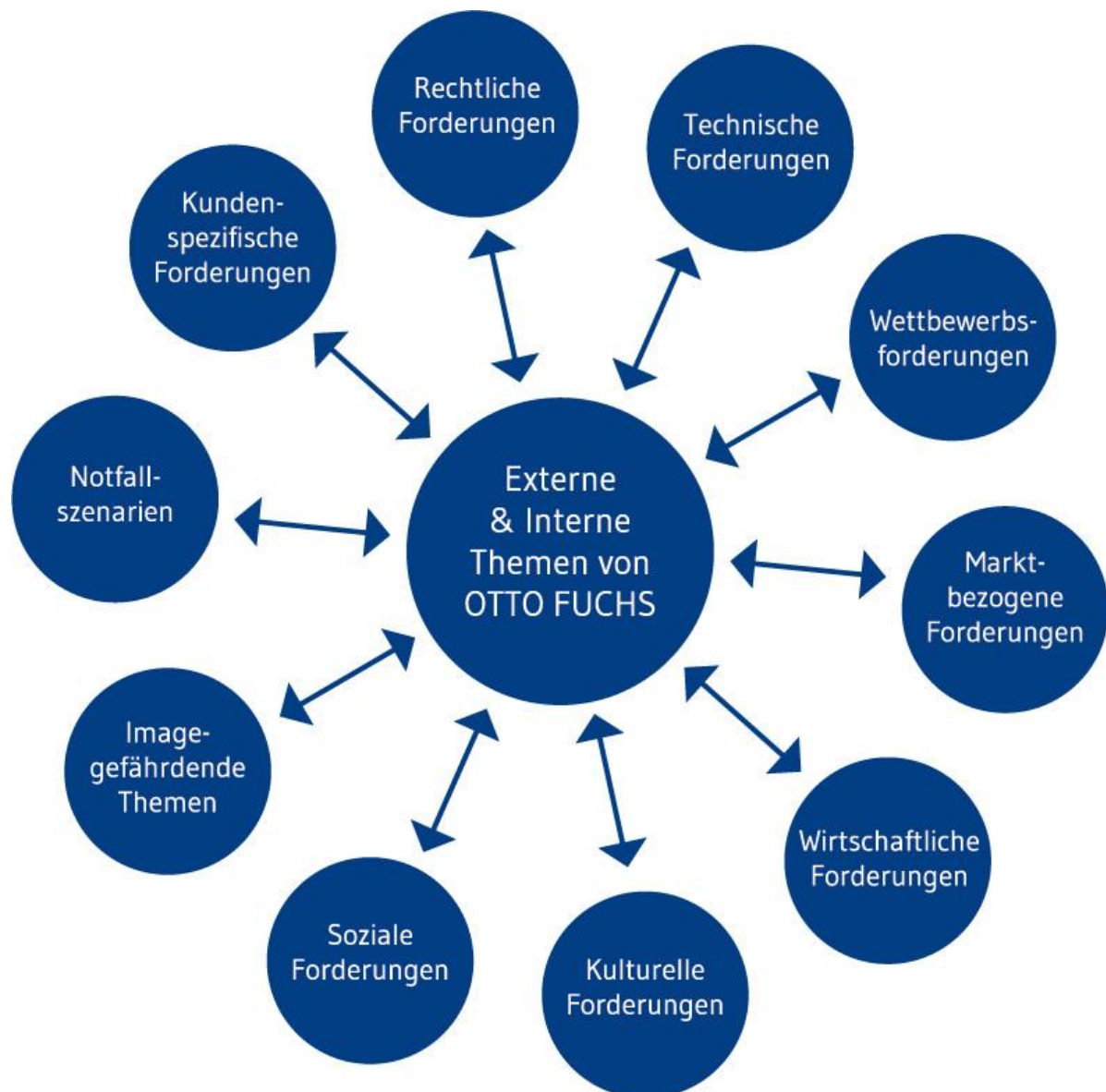


Bild 4.2: Übersicht der internen und externen Themen von OTTO FUCHS



Ziel ist es, Anforderungen, die die Ausrichtung des integrierten Managementsystems beeinflussen können, zu bestimmen.

Die Analyse der externen und internen strategischen Einflussfaktoren ist ein Teil der Managementbewertung. Unsere Aufgabe ist es, diese Themen laufend zu überwachen und festzustellen, wo wesentliche Änderungen passieren, so dass diese in die Gestaltung des IMS und der Prozesse/Verfahren mit einfließen können.

4.1 Verstehen der Organisation

Eine klare Organisation und Struktur zur Unternehmensführung mit den unterschiedlichen Steuerungsgremien sichert strategische Entscheidungen ab.

Die standortübergreifende Organisationsstruktur definiert globale Rollen mit Verantwortungen für die ganze Gruppe und standortübergreifend arbeitende Teams.

Sie ist in den zwei operativen Sparten „Automotive“ und „Aerospace“ sowie den zentralen Geschäftsbereichen „Kaufmännische Bereiche“ und „Entwicklung und Digitalisierung“ zur gruppenweit agierenden Unterstützungsfunktionen unterteilt.

4.1.1 Globale Organisation

Zur Steuerung von OTTO FUCHS ist neben den lokalen Organisationen an den Standorten eine globale Organisation mit den Business Units (BUs) und zentralen Geschäftsbereichen implementiert. Die oberste Leitung für OTTO FUCHS bildet das OTTO FUCHS Executive Board mit dem CEO und persönlich haftenden Gesellschafter und den Geschäftsleitern.

Corporate Management

Die zentralen Geschäftsbereiche von OTTO FUCHS, auch Corporate Management genannt, sind definiert, um vereinheitlichte, standardisierte Vorgaben für die Standorte von OTTO FUCHS festzulegen und bestimmte Aufgaben als Dienstleiter für die Werke zu übernehmen.

Business Units (Sparten)

Business Units (BUs) sind für das strategische und operative Geschäft festgelegt, um fokussiert auf die jeweilige Branche die Werke zielorientiert zu führen. Die einzelnen Tochtergesellschaften sind den Leitern der BU zugeordnet, am Standort Meinerzhagen sind die einzelnen Produktions-Betriebe den entsprechenden Sparten zugeordnet.

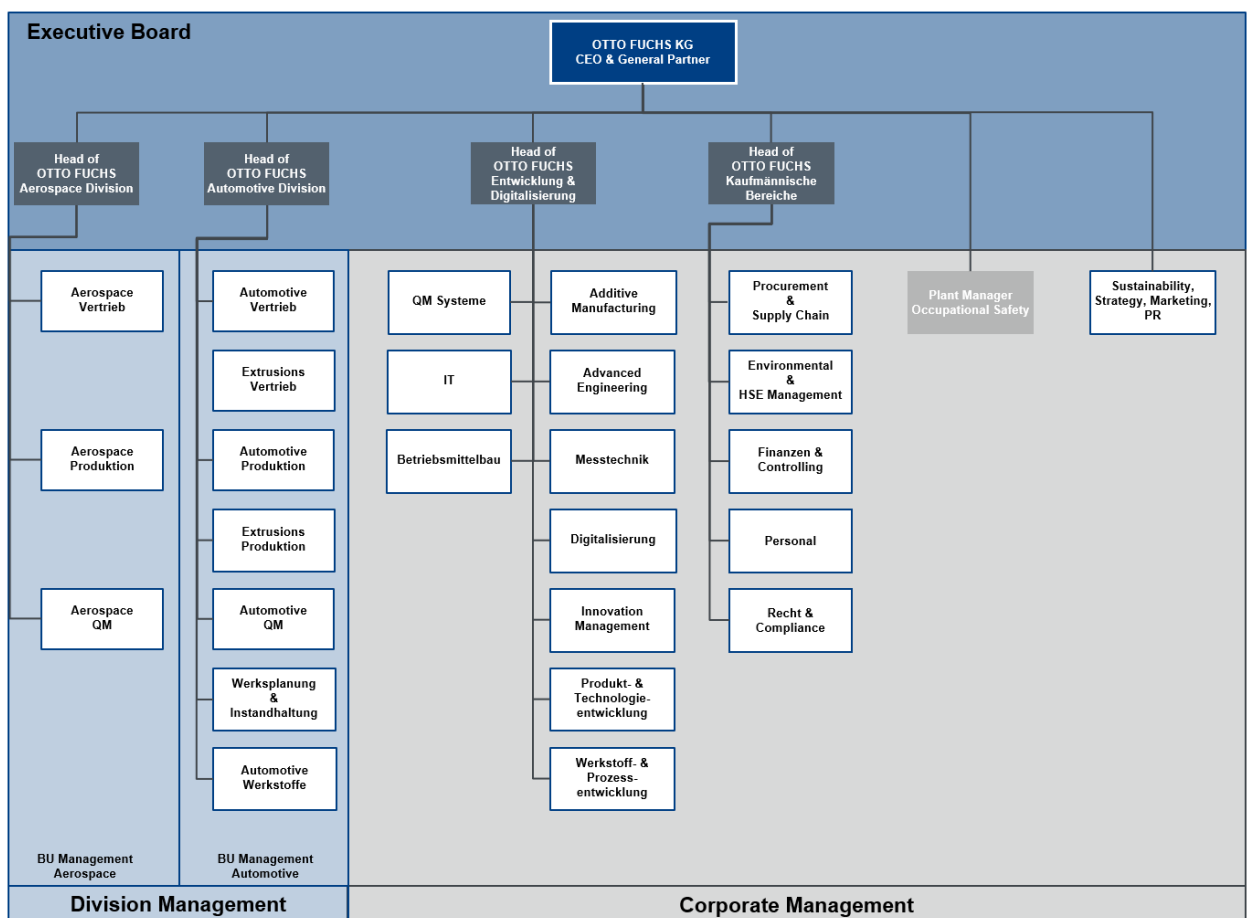


Bild 4.1.1.1: OTTO FUCHS Konzernstruktur



4.2 Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien

Bei der Unternehmensstrategie werden neben eigenen Innovationen insbesondere Markt- und Kundenanforderungen (siehe Kapitel 4 Bild 4.2: Übersicht der internen und externen Themen von OTTO FUCHS) berücksichtigt.

Anforderungen und Erwartungen dieser interessierten Parteien können starken Einfluss auf unser Handeln ausüben und sind im IMS mit seinen Prozessen implementiert.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Zusammenarbeit mit den Behörden sind hierbei selbstverständlich.

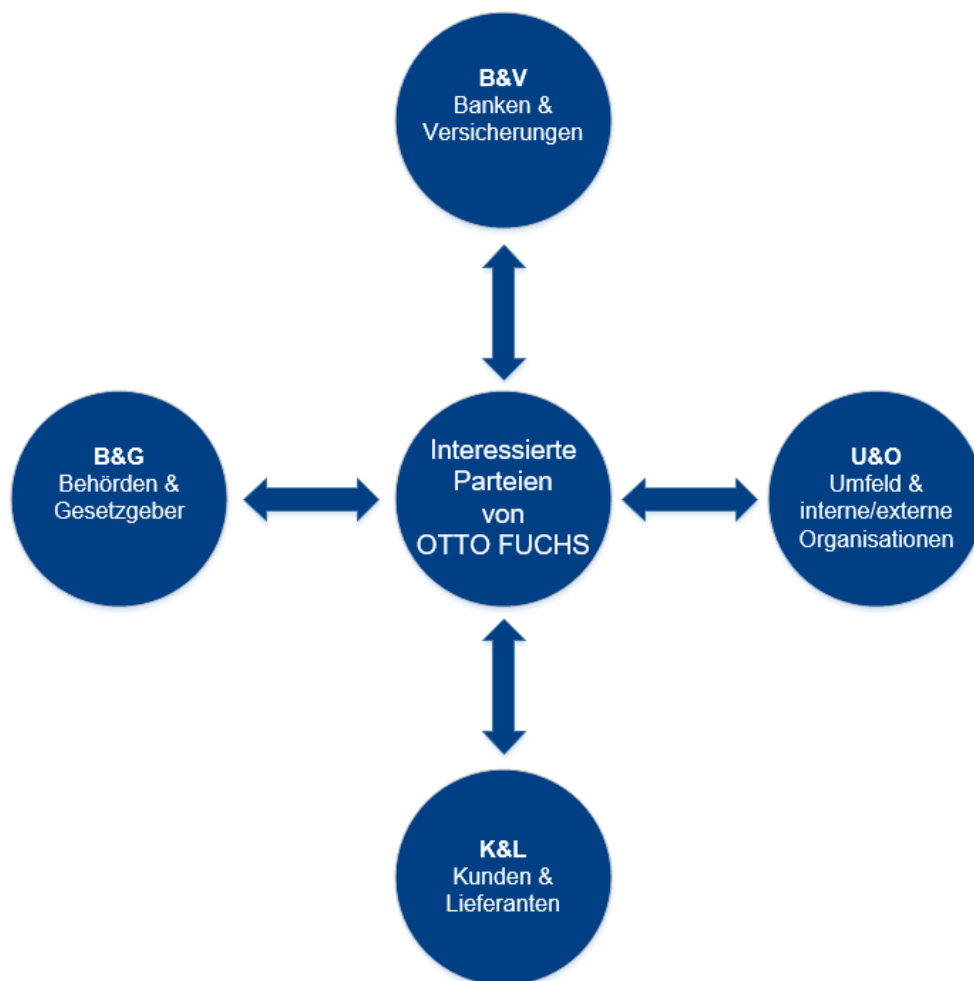


Bild 4.2.1: Übersicht der interessierten Parteien von OTTO FUCHS

Informationen über diese interessierten Parteien (siehe Bild 4.2.1) und deren relevanten Anforderungen und Erwartungen werden im Rahmen des jährlichen Managementreviews bewertet.

Die detaillierten relevanten interessierten Parteien sowie deren Anforderungen sind im IMS den jeweiligen Prozessen zugeordnet, sodass deren Umsetzung durch festgelegte Prozesse, Verfahren oder Anweisungen ersichtlich ist.

Explizit für den Automotive-Bereich sind die kundenspezifischen Anforderungen in einer Übersichtsdatei erfasst.

4.3 IMS und seine Prozesse

4.3.1 Allgemeine Anforderungen

OTTO FUCHS hält ein integriertes Managementsystem (IMS) aufrecht, welches auf den Anforderungen der internen und externen interessierten Parteien (IP) sowie der strategischen Ausrichtung der OTTO FUCHS basiert.

Das Verständnis der Organisation, die Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien sowie die Festlegung des Anwendungsbereiches der Managementsysteme stehen im Einklang und werden regelmäßig überprüft.

Mit Hilfe des integrierten Managementsystems (IMS) werden die in den einzelnen Tochtergesellschaften geltenden Managementstandards für das Qualitätsmanagement der zutreffenden Branchen inkl. der kundenspezifischen Anforderungen an das Managementsystem, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement, Energie- sowie Informationssicherheitsmanagement und Compliance-Programm in der jeweils gültigen Ausgabe der Standards festgelegt.

Als zusätzlichen Ansprechpartner sowie zwecks möglicher Wahrung der Anonymität für interne oder externe Personen ist das Vorfalmanagement um einen Vertrauensanwalt erweitert.

Bei ausgegliederten Prozessen (Outsourcing) bleibt weiterhin die Verantwortung zur Erfüllung der Kundenanforderungen sowie der behördlichen oder gesetzlichen Anforderungen bei OTTO FUCHS.

Der Zugang interessierter Parteien (z.B. Kunden, zuständige Behörden) zu allen jeweils betroffenen Dokumenten und Prozessen wird nach vorheriger Absprache mit angemessenen Einschränkungen zum Know-how Schutz von OTTO FUCHS gestattet.

Bei meldepflichtigen organisatorischen oder ablauftechnischen Änderungen werden die Zertifizierungsgesellschaften, Behörden und Kunden zeitnah mittels der erforderlichen Unterlagen benachrichtigt. Ebenso wird ein durch den Kunden festgelegter „besonderer Status“ der Zertifizierungsgesellschaft oder kritische Produkt-/ Prozessereignisse dem betroffenen Kunden innerhalb des vom Kunden festgelegten Zeitraumes gemeldet.



4.3.2 Dokumentenstruktur

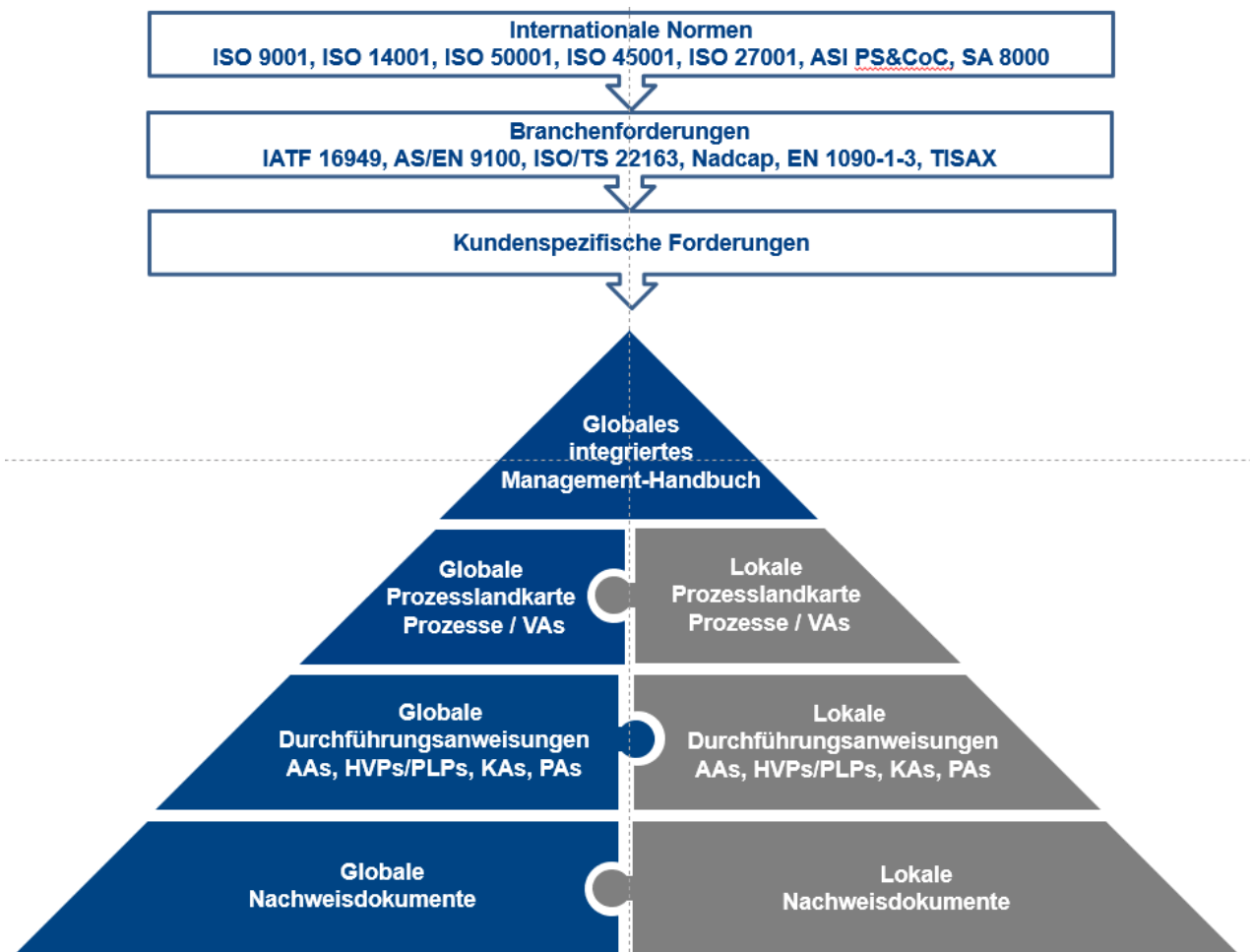


Bild 4.3.2: Dokumentenstruktur

Managementhandbuch

Das Managementhandbuch beschreibt die Bestandteile und den Aufbau des Managementsystems. Es enthält Festlegungen zu den grundsätzlichen Verantwortlichkeiten, der Organisationsstruktur und den identifizierten Prozessen.

Im Handbuch werden die Prozesse und Organisation im Allgemeinen beschrieben und sollen unseren Kunden, den Prüfstellen, Behörden und unseren Mitarbeitern einen Einblick geben, wie OTTO FUCHS die Kundenanforderungen sowie nationale und internationale Richtlinien erfüllt.

Der Leiter QM Systeme von OTTO FUCHS ist für den aktuellen Inhalt, die Verteilung und die Zurücknahme des Handbuches verantwortlich. Aufgrund ständiger Prüfungen der Wirksamkeit qualitätsrelevanter Aktivitäten werden Organisation und Methoden in den Unternehmen den neuesten Erkenntnissen und Erfordernissen angepasst.

Das Managementsystem setzt sich aus unterschiedlichen Dokumenten zusammen. Derzeit sind an den Standorten unterschiedliche Systeme zur Darstellung der Verknüpfungen der Einzeldokumente implementiert. Eine einheitliche, systemseitige Unterstützung ist begonnen worden und soll auf alle Standorte ausgerollt werden.

Prozesslandkarte

Die Prozesslandkarte beschreibt die Struktur der Unternehmensprozesse sowie die Wechselwirkungen der einzelnen Prozesse.

Prozesse / Verfahrensanweisungen

Die Prozessbeschreibungen (PBs) beziehen sich auf die identifizierten Prozesse und beinhalten Prozesseingangsgrößen, Prozessschritte, Prozessausgangsgrößen, Kennzahlen sowie Angaben zu den Prozessverantwortlichen. Die Prozesse sind mit interessierten Parteien, Risiken und Normenabschnitten verlinkt.

Alternativ können auch mit Hilfe von Verfahrensanweisungen (VAs) normative Anforderungen für das Unternehmen festgelegt werden.

Die Lenkung der dokumentierten Information ist in verschiedenen Anweisungen beschrieben.

Durchführungsanweisungen

Durchführungsanweisungen wie Arbeits-, Kontroll-, und Prüfanweisungen beschreiben genaue Prozessschritte oder Abläufe einer Tätigkeit. Sie sind in der Regel bestimmten Prozessen oder Prozessschritten zugeordnet und liegen für alle in den Regelwerken geforderten sowie wichtigen Verfahren vor.

Nachweisdokumentation

Unter der Nachweisdokumentation werden alle vorgesehenen Aufzeichnungen zum Managementsystem, zu den Prozessen und Produkten verstanden. Sie können in Papierform, aber auch in den diversen EDV-Systemen aufbewahrt werden.



4.3.3 Aufbau des IMS

Die Grundlage des integrierten Managementsystems (IMS) bildet das globale Managementhandbuch und die globale bzw. lokale Prozesslandkarte. Das IMS besteht weiterhin aus schriftlich formulierten Anweisungen wie Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen sowie aus Prozessbeschreibungen.

Der Organisation und den verschiedenen Branchen geschuldet, legt die nächste Ebene der Dokumentenpyramide globale, spartenbezogene oder werksbezogene Prozesse und Verfahren fest.

Mindestanforderungen von OTTO FUCHS oder mit Gültigkeit von mehr als ein Standort sind global vorgegeben, deren Anwendungsbereich ist mit den Beschreibungen verankert. Anforderungen an das Werk sind in den werksbezogenen Vorgaben beschrieben. Für die Werke sind die globalen Vorgaben bindend.

Prozesse

Unsere Prozesslandkarte (siehe Bild 4.3.3.1) zeigt im rechten Teil die Management-, Kern- und unterstützenden Prozesse und ermöglicht im linken Teil einen Fokus auf die Sicht der BU- und der werksbezogenen Darstellung.

Als globale Vorgabe wird diese Prozesslandkarte für OTTO FUCHS als Mindestanforderung in weiteren Ebenen mehr und mehr detailliert. Dieser Detaillierungsgrad dient als Mindestanforderung für alle Standorte und kann, wie dort beschrieben, von diesen genutzt oder ggf. bei Bedarf standortbezogen erweitert werden.

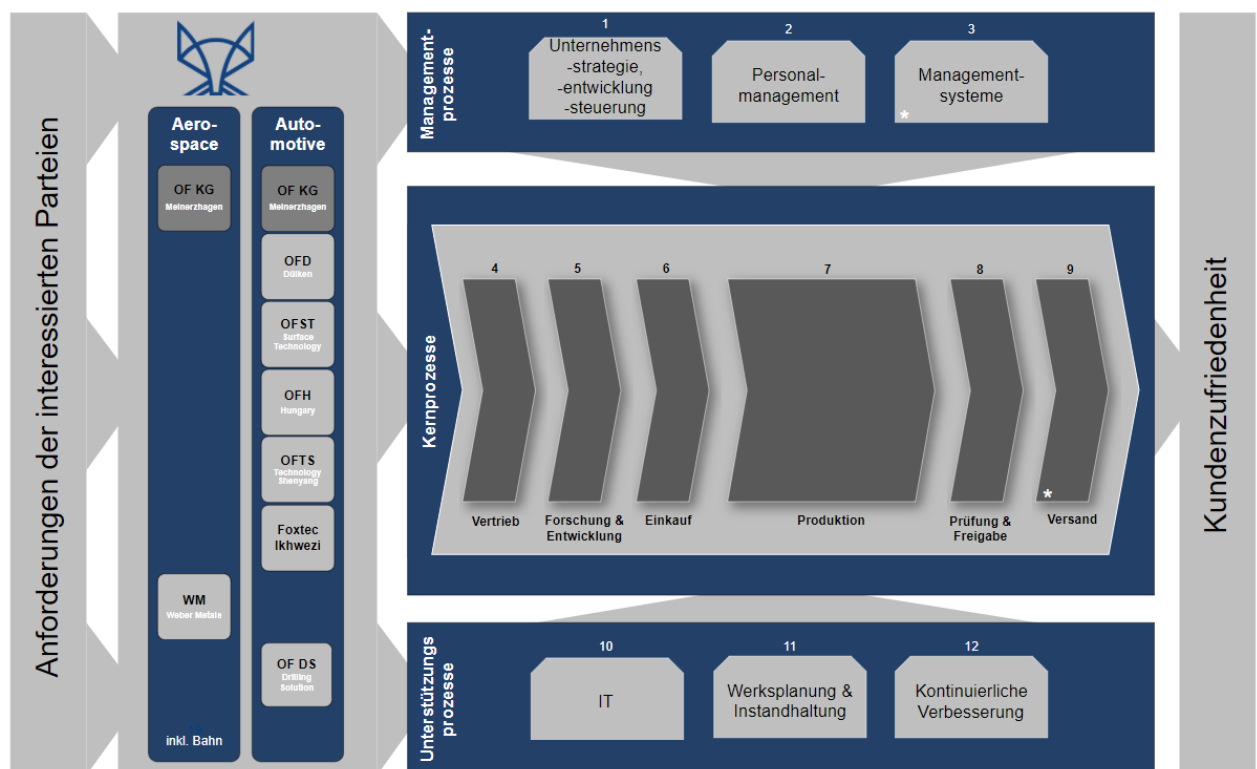


Bild 4.3.3.1: Ebene1 „Prozesslandkarte“ am Beispiel der globalen Prozesslandkarte

Das Geschäftsprozessmanagement (bekannt unter BPM) standardisiert alle Aktivitäten im Unternehmen. Hauptziel ist eine Steigerung der Effizienz und der Effektivität der Prozesse sowie eine Verbesserung von Betriebsabläufen, um dadurch die Kundenzufriedenheit, Produktivität und den Wert des Unternehmens zu erhöhen.

Die Visualisierung der Prozesse ermöglicht die Transparenz und ein einheitliches Verständnis der Prozesse und ist Grundlage von Prozessoptimierungen sowie Prozessaudits.

Die Festlegung der einzelnen Prozesse, und die detaillierte Darstellung der Wechselwirkungen zwischen den Prozessen ist, einschließlich der Berücksichtigung umweltschutzrelevanter sowie arbeitssicherheitsrelevanter Aspekte, in den jeweiligen Prozessbeschreibungen dargestellt. Jedem Prozess ist ein Prozessverantwortlicher zugeordnet. Prozessbeschreibungen können durch weitere Durchführungsanweisungen detailliert werden. Die gesetzlichen und umweltrelevanten Anforderungen sind in den Prozessbeschreibungen eingearbeitet.

In den Prozessmodellen werden grundsätzlich Management-, Kern- und unterstützende Prozesse unterschieden. Das Zusammenwirken der Prozesse zeigt die Abbildung 4.3.3.1

Spezialprozesse:

Prozesse, die für die entsprechenden Branchen vorgeschrieben sind und deren Ergebnisse bzw. Einflüsse auf Bauteile durch nachfolgende Prüfungen nicht vollständig oder nur zerstörend verifiziert werden können, sind Spezialprozesse.

Sie erfordern eine Zulassung durch unsere Kunden und/oder dritte unabhängige Gesellschaften (PRI / Nadcap-Programm).

Diese sind beispielweise Zerstörungsfreie Prüfungen (NDT), Wärmebehandlung (HAT), Chemische Prozesse (CP), Laborprüfungen (MTL), Gießen & Schmieden (MMM) oder Messen & Prüfen (M&I)



4.3.4 Managementprozesse

Managementprozesse lenken die Kernprozesse zur Erreichung der Unternehmensziele und beinhalten die Aktivitäten zur Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung, sie dienen der:

- strategischen Ausrichtung der Organisation
- Festlegung der Management- und Prozessziele
- Verfolgung der Zielerreichung
- Prüfung und Implementierung der Anforderung interessierter Parteien

4.3.5 Kernprozesse

Kernprozesse stellen die direkte Wertschöpfung und somit die kundenorientierte Umsetzung der Anforderungen in einer Leistungserbringung dar.

Die wichtigsten Merkmale der Kernprozesse sind:

- ein hohes Maß an Markt-/Kundennähe, direkte Beteiligung an der Wertschöpfung
- Erstellung einer Leistung oder Teilleistung für den Markt/Kunden
- Er leitet sich aus der Kernkompetenz einer Organisation ab

4.3.6 Unterstützende Prozesse

Diese Prozesse unterstützen die Wertschöpfung der Kernprozesse zur wirkungsvollen Leistungserbringung für den Kunden. Zu dieser Gruppe gehören alle Prozesse, die:

- notwendig zur Durchführung der Kernprozesse oder Aufrechterhaltung des Management-Systems sind
- wenig bzw. keinen direkten Kundenbezug haben
- keine direkte Wertschöpfung generieren

Bemerkung: Eine Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen aus dem Produktsicherheitsgesetz/Maschinenrichtlinien werden im Unterstützungsprozess „Werksplanung und Instandhaltung“ abgebildet

5 Führung

5.1 Führung und Verpflichtung

Die oberste Leitung (siehe Kap. 4.1.1) legt dieses Managementhandbuch und die Handlungsgrundlagen verbindlich fest und verpflichtet sich damit zur Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle in der Organisation.

Schwerpunkt hierbei sind die Kundenzufriedenheit, gesetzliche- & behördliche Anforderungen sowie Chancen und Risiken.

Gesetzlich geforderte Beauftragte sowie weitere Funktionen mit besonderen Befugnissen sind identifiziert und mit den erforderlichen Beauftragungen in einem Verzeichnis dokumentiert.

5.2 Aktualisierung der Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik wird regelmäßig auf ihre Aktualität in Hinsicht auf Zweck und dem Kontext der Organisation sowie die strategische Ausrichtung überprüft und als gelenktes Dokument in unserem IMS abgelegt.

5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse der Organisation

Organisationsstruktur & Organigramme (siehe Bild 4.1.1.1)

Die Organisationsstruktur der OTTO FUCHS KG und ihrer Werke sind in Organigrammen dargestellt. Die jeweilige Detaillierung der Verantwortlichkeiten ist in entsprechenden Organigrammen, in personenbezogenen Stellenbeschreibungen sowie in separaten Dokumenten und Beschreibungen festgelegt.

Executive Board

Der CEO und persönlich haftende Gesellschafter sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen für die Verwirklichung der Unternehmenspolitik und die sachgerechte Handhabung des integrierten Managementsystems verantwortlich.

Division Management & Corporate Management

Eine Delegation vom Executive Board und die nächste Führungsebene stellt eine Weiterentwicklung der Managementsysteme, deren Systembeschreibung und die pragmatische Umsetzung im jeweiligen Verantwortungsbereich in der OTTO FUCHS sicher.

Managementbeauftragte

Benannte Managementbeauftragte unterstützen das globale und lokale Management durch ihre fachliche Kompetenz. Sie bieten Hilfestellung bei der Einführung, der Verwirklichung, der Aufrechterhaltung, der kontinuierlichen Verbesserung sowie der Sicherstellung der entsprechenden Regelwerke, gesetzlichen Forderungen und Anforderungen der Kunden. Weiterhin sind ihnen in Zusammenarbeit mit den Prozesseignern die Kontrolle der Umsetzung und Abstimmung der durch die Leitung vorgegebenen Ziele, Überwachung der Ziel- und Maßnahmenerfüllung, Wirksamkeit, Einleitung von Korrekturmaßnahmen sowie die Vorbereitung der Inputs für die Managementbewertung übertragen.



Bewusstseinsförderung

Die Förderung des Bewusstseins zu den entsprechenden Regelwerken in der Organisation beginnt bei dem Executive Board und ist Aufgabe eines jeden Vorgesetzten, diese werden hierbei durch die jeweiligen Managementbeauftragten unterstützt.

6 Planung

6.1 Management von Chancen & Risiken

Chancenmanagement

Jede präventive Vermeidung oder Reduzierung von Risiken entspricht einer Chance, sie sind im Risikomanagement von OTTO FUCHS dokumentiert. Konzernübergreifende, spartenorientierte und werksseitige Chancen werden aus Marktanalysen, systematischer Strategieentwicklung, unserem Innovationsmanagement, der Vorentwicklung und der daraus abgeleiteten Strategie ergriffen.

Ein weiteres Werkzeug zur Lokalisierung von Chancen ist durch unsere fortlaufenden Prozesse der ständigen Verbesserung (siehe 10.3) gegeben. Zusätzlich lokalisieren wir mittels der INNOFOX Plattform Potentiale bzw. „best practice“ weitere Chancen.

Risikomanagement / Business Continuity

Das Risikomanagement mit dem Bestandteil der Absicherung der Geschäftsfähigkeit – Business Continuity ist bei OTTO FUCHS in Anlehnung an die ISO 31000 bereichsübergreifend als Bestandteil des Managementprozesses implementiert (siehe Bild 6.1) und bedarf keiner eigenen Organisation. Die Definition, Ermittlung, Darstellung und Handhabung von Risiken erfolgt bereichsbezogen in Abstimmung mit den Steuerungskreisen. Die Systematik ist im Prozess „Risikomanagement“ beschrieben, eine Standardisierung in der kompletten OTTO FUCHS ist in Umsetzung.

Die Aggregation der Risiken erfolgt in einer Aggregationstabelle bzw. Risikomanagementsoftware, die Risiken sind den Prozessen des IMS zugeordnet.

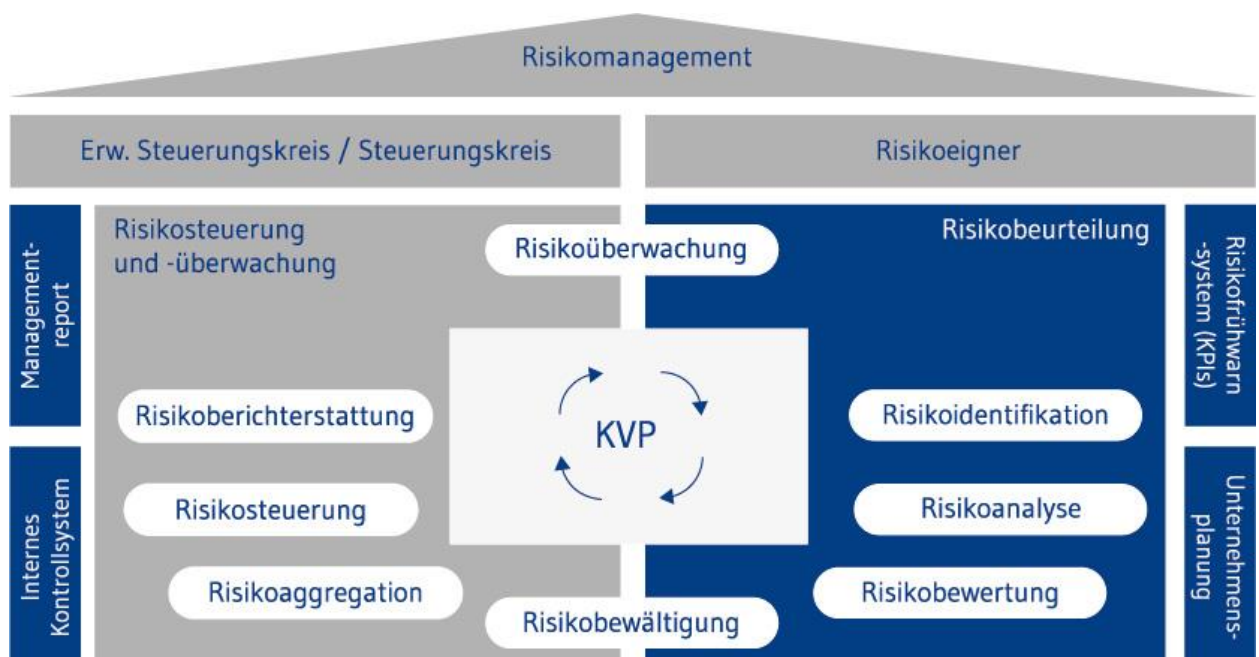


Bild 6.1: Risikomanagement von OTTO FUCHS

6.2 IMS – Ziele und Planungen zu deren Erreichung

Im Einklang mit der Konzernstrategie und der Unternehmenspolitik werden die Unternehmensziele festgelegt, von denen Ziele für die Prozesse der Business Units (BUs), der Zentralbereiche und der Werke abgeleitet werden. Diese werden regelmäßig überwacht und unterliegen der ständigen Verbesserung. Eine Bewertung der Zielerreichung erfolgt regelmäßig nach internen Vorgaben, spätestens jedoch bei der jährlichen Managementbewertung.

6.3 Planung von Änderungen

Änderungen am IMS werden nach Bedarf direkt, spätestens einmal im Jahr, geprüft, bewertet, geplant und nach Implementierung inklusive der Änderungshistorie dokumentiert.

7 Unterstützung

7.1 Ressourcen

Die Vorgehensweise bei der Planung aller benötigten Ressourcen auf der Basis festgelegter wirtschaftlicher Jahresziele sowie der Management-Ziele ist im Führungsprozess beschrieben.

Personelle Ressourcen

Die Grundlage gut funktionierender Prozesse sind entsprechend den Anforderungen qualifizierte Mitarbeiter auf allen Ebenen. Dazu sind die Anforderungen systematisch in Stellenbeschreibungen definiert, gegen die das Mitarbeiterprofil abgeglichen, entwickelt und die Wirksamkeit geprüft wird. Die benötigten Kapazitäten werden durch die Verantwortlichen ermittelt und mit der Geschäftsleitung und der Personalabteilung abgeglichen.

Infrastruktur

Eine wichtige Grundvoraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmens- und Managementziele sind neben einer ausgezeichneten Qualifikation unserer Mitarbeiter ebenso die Verfügbarkeit einer den Anforderungen gerechten Infrastruktur und zeitgemäße Ausstattung und Gestaltung der Arbeitsumgebung und der Arbeitsplätze.

Die Qualität der Arbeitsumgebung wird systematisiert durch den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ermittelt, mit dem Ziel, ein Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter zu gestalten, dass alle Anforderungen an Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz erfüllt.

Eine bereichsübergreifende Unterstützung bei der Planung der Infrastrukturen von OTTO FUCHS erfolgt durch den Bereich Werksplanung. Für außerplanmäßige Betriebsunterbrechungen existieren Notfallpläne; notwendige Unterlagen zur Unterstützung von Sofortmaßnahmen bei Unfällen, Notfällen und Betriebsstörung sind im „Notfallordner“ abgelegt und stehen den entsprechenden Sicherheitskräften an der Werkswache zur Verfügung.



Veränderungen des Geschäftsbetriebs

Bei einer möglichen Einstellung des Geschäftsbetriebs, Fusionen oder Übernahmen bzw. Schließung, Stilllegung oder Veräußerungen wird in der Regel seitens des Executive Boards ein Projektteam benannt, welches potenzielle Auswirkungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance betrachtet und unter Beachtung der Anforderungen interessierter Parteien einen Terminplan inkl. Maßnahmenplan erstellt.

Überwachung und Messung

Für die Überwachung und Messung der Produkte werden nur qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt. Die eingesetzten Messmittel unterliegen einer Prüfmittelüberwachung analog zu den Regelwerken VDA5 bzw. MSA.

Wissen der Organisation

Das Wissen der Organisation wird durch verschiedene Systematiken und Datenbanken erfasst und zur Verfügung gestellt. Eine Detaillierung hierzu ist im IMS beschrieben, Beispiele hieraus sind das IMS selbst, die FMEA-Methodik oder das Risikomanagement, das Audit- und Reklamationsmanagement, Patente, Innofox als Innovationsplattform, eine Werkstoffdatenbank, das SAP ECTR als Werkzeug des Projektmanagements und vieles mehr. Im Aufbau ist eine Erweiterung dieser diversen Datenquellen, um eine Lessons Learned Datenbank, um den Austauschprozess der Informationen optimaler, fokussierter zwischen den Tochtergesellschaften zu ermöglichen.

7.2 Kompetenz

Neue Mitarbeiter erhalten eine Erstinformation durch ein Onboarding sowie beim Eintritt eine Erst- bzw. Sicherheitsunterweisung zur Festlegung eines Qualifizierungs-/Weiterbildungsplans, um sie für geplante Tätigkeiten mit dem notwendigen Wissen und Fähigkeiten auszustatten.

Befugnisse und Kompetenzen sind durch Organigramme und in funktionsbezogenen Stellenbeschreibungen sowie in separaten Dokumenten und Beschreibungen festgelegt.

Zur standardisierten Erlangung der Kompetenzen werden firmeninterne Weiterbildungen und bei Bedarf externe Veranstaltungen angeboten.

7.3 Kommunikation und Bewusstsein

Neben der organisationsunabhängigen Kommunikation (IMS, Infonet/Intranet, Internet, „schwarze Bretter, Mailsystem) sind u.a. produkt- / projektbezogene Kommunikation sowie festgelegte Regelkommunikationen zu nennen. Weiterhin gibt es interne und externe Unternehmenszeitschriften, die übergreifende Themen aufnehmen und kommunizieren.

Eine Kommunikationsstruktur, die die komplette Organisation durchdringt, sowie Steuerungskreise für einen gebündelten Wissenstransfer sind etabliert. Somit ist eine permanente Fortführung von Verbesserungsprojekten wie Six Sigma, Risikomanagement und der OTTO FUCHS Verbesserungsprozess (s. 10.3: Kontinuierliche Verbesserung).

Diese Kommunikationsstruktur fördert das Bewusstsein aller Mitarbeiter u.a. in Bezug auf die Unternehmenspolitik, Unternehmensziele inklusive der Wirksamkeit der Managementsysteme bzw. der Folgen einer Nichterfüllung.

7.4 Dokumentierte Information

Die von den interessierten Parteien geforderten dokumentierten Informationen sind im IMS beschrieben und festgelegt. Die Verteilung dieser Information erfolgt softwareunterstützt und da, wo diese nicht verfügbar ist, durch verantwortliche Personen der Organisation.

Geregelt sind u.a. min. ein Vieraugenprinzip für die Erstellung (Ersteller, Freigeber und ggf. Prüfer) sowie Regeln gelenkter Dokumente (z.B. Revision, Revisionsdatum, Aufbewahrungspflicht und Gültigkeit).

Informationssicherheit

OTTO FUCHS ist dem Schutz der eigenen und der Informationen unserer Partner verpflichtet. Sie werden in angemessener Weise gesichert, um das eigene Know-how und das unserer Partner zu schützen. Dabei werden gesetzliche Regelungen und die Vereinbarungen mit unseren Kunden beachtet.

Fremdsprachige Dokumente

Übersetzungen in fremdsprachige Fassungen müssen durch geeignete Übersetzer durchgeführt werden. Dokumentierte Informationen müssen zumindest in den Landessprachen der jeweiligen Produktionsstandorte vorliegen. Für die Interpretation und im Falle von Auslegungsunterschieden ist, wenn nicht explizit anderes definiert ist, die Ursprungsversion in deutscher Sprache gültig.



8 Betrieb

8.1 Betriebliche Planung

Planung der Produktrealisierung / Projektmanagement

Die Planung der Produktrealisierung wird in einem entsprechend beschriebenen Projektmanagementablauf mit Meilensteinen durchgeführt. Dadurch wird eine gezielte Ermittlung der Kundenanforderungen und eine gezielte Erprobung, Entwicklung und Freigabe des Produktionsprozesses gewährleistet. Dies beinhaltet auch die Sicherstellung der Anforderungen der Bahnindustrie zu RAMS (Reliability, Availability, Maintainability, Safety) und LCC (Lebenszykluskosten) sowie die Anforderungen an die Arbeitssicherheit, den Umweltschutz und der Nachhaltigkeit.

Produktionsplanung

Die Produktionsbereiche verfügen zur Durchführung ihrer Aufgaben entweder direkt oder indirekt durch unterstützende Bereiche über die jeweils notwendigen Funktionen für Fertigungsplanung, Betriebsmittelbau, Arbeitsvorbereitung, Bereitstellung, Fertigung, Transport- und Lagerwesen, Maschinen- und Werkzeuginstandhaltung sowie eine Qualitätssicherung, die den Qualitätsmanagementbeauftragten der Sparten fachlich unterstellt ist. Die Produktionsplanung umfasst die Wahl des Fertigungsverfahrens, der zu verwendenden Fertigungseinrichtungen, der erforderlichen Werkzeuge und Vorrichtungen sowie die Erstellung von Fertigungsablaufplänen, Produktionslenkungsplänen, Schmiedeplänen, Pressenplänen, Fertigungsbegleit- und Arbeitskarten.

8.2 Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen / Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Kommunikation mit dem Kunden

Eine kontinuierliche Kommunikation mit dem Kunden wird federführend durch den Vertrieb für Anfragen, Vertragsgestaltungen und Änderungen geführt. Weitere Kommunikationswege der Organisationseinheiten wie Entwicklung speziell in der Entwicklungsphase und Qualitätsmanagement /-sicherung für Reklamationen sind geregelt.

Anforderungen an Produkt und Dienstleistungen

Die Bestimmung, Überprüfung und Änderung der Anforderungen an Produkt und Dienstleistungen sind über das Lenken externer Dokumente, der Prüfung und Implementierung durch interne Verantwortliche gewährleistet.

Ein Projektmanagementtool (SAP ECTR) sichert die technische Vertragsprüfung sowie die Umsetzung des Projektes ab. Mit Hilfe dieser Systematik ist die Umsetzung der Anforderung an Produkt und Prozess sichergestellt.

Konfigurations- und Änderungsmanagement

Das Konfigurationsmanagement wird auf den Produktlebenslauf einer Konfigurationseinheit angewendet, d.h. von seiner Entwicklung über Herstellung bis zur Betreuung. Je nach Produktart – OTTO FUCHS Produktklassifikation – dokumentiert das Konfigurationsmanagement alle Phasen des Lebenszyklus und stellt Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit des Produkts sicher. Dabei hält es den aktuellen Stand der physischen und funktionellen Anforderungen des Produkts bereit und stellt diesen in seiner vollen Transparenz dar.

Verhinderung gefälschter Teile

Um zu verhindern, dass gefälschte oder vermutlich gefälschte Bauteile an den Kunden ausgeliefert werden, führt OTTO FUCHS generell eine Wareneingangsprüfung durch. Der Zukauf von Materialien, Produkten, Dienstleistungen etc. erfolgt grundsätzlich nur über zugelassene Lieferanten, somit wird der Zukauf von Materialien sowie die Dienstleistungen mit zweifelhaftem Ursprung oder minderwertiger Qualität vermieden. Die Einhaltung der Qualitätsvorgaben durch unsere qualifizierten Lieferanten und Dienstleister wird durch eine kontinuierliche Lieferantenüberwachung sichergestellt. Intern verhindern festgelegte Prozesse und Verfahren, qualifizierte und sensibilisierte Mitarbeiter sowie durch die Prüfplanung festgelegte Prüfungen eine Auslieferung gefälschter Teile.

Notfallpläne

Für ungeplante Ereignisse wie die Unterbrechung der Energieversorgung, Arbeitskräftemangel, Ausfall wichtiger Betriebsmittel, Unfälle, Schadensereignisse wie Feuer oder Umweltunfälle, sowie Feldbeanstandungen sind Notfallpläne mit den Zielen der Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit, Minimierung der Schadensauswirkung und Eingrenzung fehlerhafter Produkte erstellt und werden regelmäßig geprüft und ggf. angepasst.



8.3 Entwicklung von Produkten und Dienstleistung

Produkt- & Technologieentwicklung / Werkstoff- & Prozessentwicklung

Die Basis für erfolgreiche Projekte ist eine funktionierende Projektorganisation und damit ein gutes Projektmanagement. Dieser Prozess wird auf alle Entwicklungs- und Forschungsprojekte bei OTTO FUCHS angewendet. Hierzu zählen Werkstoff-, Produkt-, Verfahrens- und Prozessentwicklungen.

Zur Umsetzung findet das OTTO FUCHS Projektmanagement, das in dokumentierten Prozessen/Verfahrensanweisungen beschrieben ist, Anwendung.

Ziel des Einsatzes von Projektmanagement ist die konsequente Realisierung der Projektvorgaben bzgl. Qualität, Termine und Kosten.

Ein weiteres Ziel ist die Erstellung einer standardisierten und transparenten Projektdokumentation zur Vermeidung von Fehlleistungen und eine Übertragung der Erkenntnisse auf ähnliche Projekte (Lessons Learned).

8.4 Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen

Das Management der extern bereitgestellten Produkte, Prozesse und Dienstleistungen wird in Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Einkauf bzw. Metalleinkauf und Lieferantenmanagement ausgeübt und hat zum Ziel, die extern beschafften Produkte, Prozesse und Dienstleistungen in geforderter Qualität, Wirtschaftlichkeit und Termintreue für OTTO FUCHS abzusichern.

In den entsprechenden Teilprozessen sind die Beschaffungsabläufe und die Auswahl, Qualifizierung, Überwachung, Bewertung und Entwicklung der Lieferanten und Dienstleister festgelegt.

Die ausgelagerten Prozesse (Fremdbearbeitung und Fertigbearbeitung) werden über die beauftragenden Fachbereiche, die Abteilung Fertigbearbeitung, Lieferantenmanagement und Einkauf /Metalleinkauf gelenkt.

Fremdbearbeitung

Die Fremdbearbeitung bzw. Fremddienstleistungen werden als externer Prozessschritt in unserer Fertigungskette angesehen. Die beauftragten Prozessschritte entsprechen einer Bestellung und werden vom beauftragenden Fachbereich und dem Metalleinkauf verantwortet.

Fertigbearbeitung

Fertigbearbeitung bedeutet eine vertikale Integration und ermöglicht uns den Kunden ein breites Spektrum an komplexeren Produkten anbieten zu können, sodass sie die koordinierenden Tätigkeiten einsparen und ein einbaufertiges Produkt erhalten. Die Steuerung der Abläufe bei unseren kompetenten und zugelassenen Anbietern entspricht zum großen Teil denen der eigenen Prozesse.

8.5 Produktion und Dienstleistungserbringung

Produkte

Für die Herstellung von Produkten sind, neben der Qualifikation und Schulung der Mitarbeiter und nach erfolgter Projektierung inkl. Freigabeverfahren, Vorgabedokumente wie Fertigungsfolgepläne, Prüffolgepläne etc. implementiert. Produkt- und Prozessüberwachungen stellen daraufhin die Erfüllung der Anforderungen sicher.

Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Alle Produkte mit den zugehörigen spezifischen Kennzeichnungen und Aufzeichnungen sind eindeutig identifizierbar. Die Archivierung der Aufzeichnungen ist in einem dokumentierten Verfahren beschrieben. Der Produktstatus ist geregelt und immer erkennbar.

Umgang mit Kundeneigentum / Eigentum externer Anbieter

Grundsätzlich gehen wir mit Kundeneigentum und dem Eigentum externer Anbieter (z.B. Materialien, Halbzeuge, Bauteile, Fertigungseinrichtungen, Werkzeuge und Ausrüstungen, Zeichnungen, geistiges Eigentum) genauso sorgfältig um, wie mit unserem Eigentum. Kundeneigentum wird dauerhaft gekennzeichnet. Es gelten die gleichen Vorschriften und Prüfungen wie für Eigentum der OTTO FUCHS. Sollte Kundeneigentum verloren gehen oder beschädigt werden, wird dies aufgezeichnet und der Kunde umgehend benachrichtigt.

Produkterhaltung

Die von uns bearbeiteten Teile und Produkte werden während der Herstellung, Lagerung und Auslieferung anforderungsgerecht gekennzeichnet, gehandhabt, gelagert, verpackt und geschützt. Die Lagerführung wird über geeignete Lagerbestandssysteme gesteuert und optimiert.

Alterungsmanagement

Die von OTTO FUCHS vertriebenen Produkte unterliegen bei üblichen Lagerbedingungen keinem Alterungsprozess. Besondere Kriterien zum Oberflächenschutz werden in produktspezifischen Verpackungsanweisungen abgebildet.

Dienstleistungserbringung

Prinzipiell sind Aufgaben einer internen Dienstleistung in Prozessen oder Verfahrensanweisungen, Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofilen festgelegt. Durch die Qualifizierung und Weiterbildung sind Mitarbeiter befähigt, die Dienstleistung gem. den Anforderungen zu erbringen. In besonderen Fällen können Lasten- & Pflichtenhefte oder Projektaufträge die Dienstleistungserbringung genauer spezifizieren.

Für externe Dienstleistungserbringungen sind Mindestanforderungen, Rahmenverträge und Qualitätssicherungsvereinbarungen festgelegt, diese werden vom Einkauf und dem Lieferantenmanagement gesteuert und überwacht.



Fremdkörpervermeidung (FOD: Foreign Object Debris)

Bei der Bestimmung der Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen wird in der kompletten Prozesskette inkl. der Verpackung und dem Versand, explizit für Produkte der Luft-&Raumfahrt, eine Vorkehrung zum Verhindern, Auffinden und Entfernen von Fremdkörpern (FOD: Foreign Object Debris) berücksichtigt. Diese besondere Berücksichtigung wird für externe Dienstleistungserbringungen vertraglich weitergeleitet und im Zuge der Projektierung sowie durch Abnahmen/Audits überwacht.

8.6 Freigabe von Produkten und Dienstleistungen

Der Prozess der Ergebnisprüfung über die Freigabe bis zur Erstellung der Abnahmeprüfzeugnisse und Erstmusterprüfberichte ist in Prozessbeschreibungen sowie Verfahrensanweisungen dokumentiert. Die Bereiche des Labors sowie die QS-Stellen der Betriebe melden die Prüfergebnisse des entsprechenden Prüfvorganges an die zentrale Freigabestelle. Diese entscheidet anhand dieser Prüfergebnisse, ob eine Freigabe erfolgen kann und trifft bei Erfüllung aller Vorgaben die Verwendungsentscheidung zum Prüfling. Über Berechtigungskonzepte wird sichergestellt, dass nur die dafür befugten Personen die Freigabe von Produkten veranlassen dürfen.

8.7 Steuerung nichtkonformer Ergebnisse

Fehlerhafte Produkte

Die Vorgehensweise zur Lenkung fehlerhafter Produkte einschließlich der Regelung von Nacharbeiten/Reparatur und Sonderfreigaben sind in einer Verfahrensanweisung sowie in Prozessablaufbeschreibungen festgelegt.

Korrekturmaßnahmen

Für das reibungslose Funktionieren und die ständige Weiterentwicklung des Managementsystems ist es unerlässlich, auf das Auftreten von Mängeln nach festgelegten Regeln zu reagieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

9 Bewertung der Leistung

9.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung

OTTO FUCHS verbessert das Managementsystem kontinuierlich. Um dies zu gewährleisten, werden Kennzahlen und statistische Daten analysiert und notwendige Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen eingeleitet, verfolgt und angemessen dokumentiert.

Ermittlung der Kundenzufriedenheit

Zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit erfasst OTTO FUCHS interne und externe Informationen wie z.B. Kundeneinstufungen, Lieferperformance und weitere Kennzahlen der Qualität oder Logistik. Die Ergebnisse werden analysiert, mit Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit versehen und systematisch verfolgt.

9.2 Audits

OTTO FUCHS überprüft die Wirksamkeit des IMS mit Hilfe von internen System-, Prozess-, Spezialprozess- und Produktaudits sowie die Leistung der externen Anbieter durch Lieferantenaudits oder Potentialanalysen. Die grobe Auditplanung erfolgt für die jeweiligen Managementsysteme durch die Managementbeauftragten, die Feinplanung wird zwischen den Auditoren und dem Auditierten vereinbart. Die Eignung der Auditoren erfüllt die internen und die Anforderungen der Branchen/Kunden.

Zusätzlich werden Ergebnisse aus Zertifizierung und externen Audits genutzt, um das IMS ständig zu verbessern.

9.3 Managementbewertung

Um die Wirksamkeit unseres Managementsystems sicherzustellen und eine kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung zu erreichen, wird die Leistung des Managementsystems regelmäßig gemessen und bewertet. Auf der Grundlage der hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet, deren Wirkung wiederum überwacht und bewertet wird. Diese Maßnahmen zielen auf eine Verbesserung der Produktqualität in Bezug auf die Anforderungen der Kunden, der Prozesse, unserer umweltschutz-/energetischen-/ arbeitssicherheitsorientierten Leistungen, der gegebenenfalls erforderlichen Anpassung der notwendigen Ressourcen sowie auf Änderungen, die sich auf das Managementsystem auswirken können.

Eine Managementbewertung findet an jedem Standort statt. Zur globalen Bewertung und Verbesserung wird hieraus eine Konsolidierung pro Sparte sowie für OTTO FUCHS erstellt.



10 Verbesserung

10.1 Allgemeines

Der Verbesserungsprozess bei OTTO FUCHS beinhaltet systematische Werkzeuge (siehe Bild 10.3) zur Verbesserung von Produkten, Dienstleistungserbringung und Prozessen sowie Prozesse zur Verbesserung des IMS (Audits, Managementbewertung)

10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen

Korrekturmaßnahmen

Nichtkonformitäten werden systematisch analysiert und nach einer Ursachenanalyse mit Korrekturmaßnahmen beseitigt. Eine Wirksamkeitsprüfung nach Implementierung der Maßnahmen ist obligatorisch.

Vorbeugungsmaßnahmen

Im Idealfall werden Vorbeugungsmaßnahmen erarbeitet, bevor es zu Nichtkonformitäten kommt. Spätestens beim Eintreten sollten auch andere Produkte oder Prozesse betrachtet werden, um Vorbeugemaßnahmen einzuleiten. Methoden zur Ermittlung von Vorbeugemaßnahmen sind u.a.:

- Risikobewertungen von Anlagen, Prozessen und Produkten, (z.B. Prozess FMEA oder Risikobewertungen im Auftragsblatt)
- Beurteilung der Daten aus dem Kennzahlenmanagement
- Auswertungen von Prozess- oder Produktdaten
- Auditergebnisse
- KVP Vorschläge der Mitarbeiter
- Gefährdungsbeurteilungen durch den Arbeitssicherheitsbereich
- Begehungsprotokolle durch den Umweltbereich
- Umweltmanagementprogramm
- Sicherheitsmanagement gem. gesetzlicher Anforderungen

Das Verfahren für die Einleitung und Aufrechterhaltung von Vorbeugungsmaßnahmen ist im IMS dokumentiert.

10.3 Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ständiger Bestandteil der Arbeit aller Mitarbeiter des Unternehmens. Er dient dazu, im Rahmen der fortschreitenden Organisationsentwicklung zu Gruppen- bzw. Teamarbeit den daraus resultierenden Mitarbeitergruppen die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Kreativität als wesentliche Erfolgsfaktoren in die Prozesse zur Unternehmensentwicklung einzubringen. Die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Energiemanagement und QM sind gleichwertig in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden.

Eine Standardisierung der Werkzeuge zur kontinuierlichen Verbesserungen ist für die OTTO FUCHS geplant, wobei nicht an jedem Standort alle im Einsatz sein müssen.

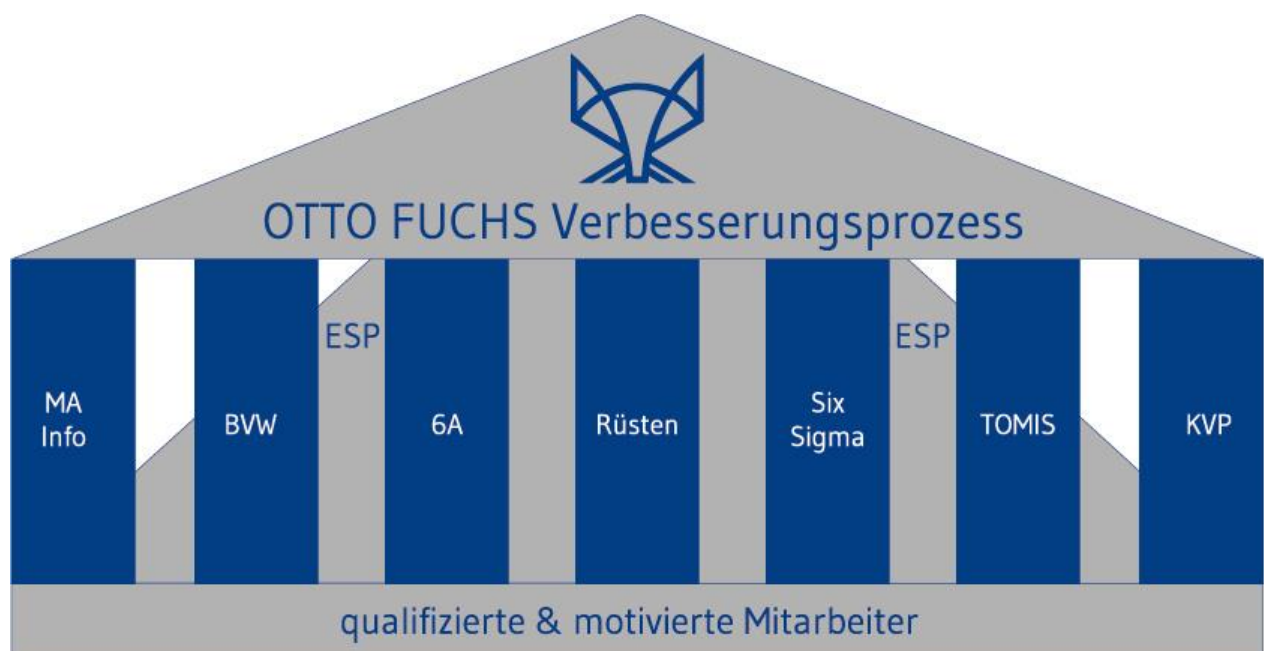


Bild 10.3: Der OTTO FUCHS Verbesserungsprozess

Betriebliches Vorschlagswesen

Das betriebliche Vorschlagswesen (BVW) ist ein mitarbeiterereinbeziehendes Optimierungssystem, welches das Ziel hat, das Wissen ALLER Mitarbeiter zu nutzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, gestaltend an der Weiterentwicklung des Unternehmens mitzuwirken.

6A

Mit dem 6A System (auch unter 5S bekannt) ist ein zertifiziertes System zur Standardisierung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit implementiert.

Rüsten

Mit Hilfe von Projekten zur Rüstzeitoptimierung werden die Maschinenverfügbarkeitszeiten der Produktion verbessert.



Six Sigma

Zur systematischen Verbesserung von komplexen und vor allem bereichsübergreifenden Problemfällen ist in der Organisation die Six Sigma-System Methode implementiert.

TOMIS

Das Team-Orientierte-Mitarbeiter-Instandhaltungs-System (auch unter TPM bekannt) ist ein Programm zur autonomen Instandhaltung aller Produktionsanlagen des Unternehmens. Dabei geht es vor allen um die Eliminierung von Verlusten und Verschwendung. Es beinhaltet Grundreinigungen, Verschmutzungsanalysen sowie Inspektions- und kleinere Wartungstätigkeiten an den Maschinen und Anlagen.

ESP

Ein Ertragssteigerungsprogramm (ESP) ist implementiert, um in der Organisation wirtschaftliche Verbesserungen (Kosteneinsparungen) zu planen und systematisch umzusetzen.

11 Allgemeines

11.1 Mitgeltende Prozesse und Dokumente

Nr.:	Titel:	Link:
1	Prozesslandkarte von OTTO FUCHS	https://ims.ottofuchs.net/DynDokWeb/process/de-DE/14135/
2	Dokumente von OTTO FUCHS	https://ims.ottofuchs.net/DynDokWeb/document/de-DE/A10/
3	Unternehmensbroschüre	https://www.otto-fuchs.com/fileadmin/user_upload/Unternehmen/Unternehmen_sphilosophie/OF_Imagebroschuere.pdf
4	Factsheet	https://www.otto-fuchs.com/fileadmin/user_upload/Infocenter/Prospekte_Broschueren/Kurzportrait_Factsheet_2018_de_.pdf
5	Kontext der Organisation & Interessierte Parteien	https://ims.ottofuchs.net/DynDokWeb/process/de-DE/20327/
6	„Remote Location“ bzw. „Remote Function“ gem. dem automotiven Regelwerk (IATF 16949)	https://ims.ottofuchs.net/DynDokWeb/document/de-DE/D5518/download/
7	OTTO FUCHS Homepage	https://www.otto-fuchs.com/de/unternehmen/unternehmenswerte.html

11.2 Änderungshistorie des IMS

Datum	Revision	Ersteller	Änderung
16.11.2015	11b	Dieter Rudolph	Vorversion des Managementhandbuchs
01.01.2018	1	Dieter Rudolph	Komplette Überarbeitung in Anlehnung an die HLS der neuen Normen sowie neue Organisationsform
09.01.2018	1.1	Dieter Rudolph	Kleinere Korrekturen, Scope Bahn
01.07.2018	2	Dieter Rudolph	Anpassung durch engl. Fassung, Überarbeitung neue Organisation
01.01.2020	3	Dieter Rudolph	Anpassung „Remote Location“, Leonberg entfernt. Dokumentenstruktur angepasst.
01.05.2020	4	Dieter Rudolph	Klare Regelung der Ausschlüsse der Regelwerke, Aktualisierungen Bilder 2.2 / 2.3 sowie Orgchart 4.1.1.1
28.03.2022	5	Dieter Rudolph	- Drilling Solutions entfernt - Organisationsänderung eingearbeitet - Kapitel 4.1.2 OTTO FUCHS Steuerungsgremien entfernt
01.08.2022	6	Dieter Rudolph	- PhG Dr. Mählmann entfernt - Scope DIN EN/AS 9100 ergänzt
20.09.2022	7	Dieter Rudolph	- Anforderungen ASI PS und ASI CoC sowie SA 8000 hinzugefügt.

Informationen & Kontakt

Dieter Rudolph

Head of QM Systems

Derschlager Straße 26

58540 Meinerzhagen

Deutschland

Fon +49 2354 73-5212

dieter.rudolph@otto-fuchs.com

www.otto-fuchs.com